

Merkblatt für mündliche Prüfungen im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums

Stand: Februar 2022

Dieses Merkblatt beinhaltet allgemeine Informationen zur Formulierung von Thesen für mündliche Prüfungen am Lehrstuhl für Soziologie mit dem Schwerpunkt Märkte, Organisationen und Governance. Sie finden außerdem Hinweise zu den Formalitäten bei den einzelnen PrüferInnen.

Thesen für mündliche Prüfungen

Der Begriff These kommt aus dem Altgriechischen. Laut Duden ist eine These ein „behauptend aufgestellter Satz, der als Ausgangspunkt für die weitere Argumentation dient“. In einer mündlichen Prüfung dienen Thesen dazu, dem gewählten Prüfungsthema einen Fokus zu verleihen.

Thesen sind Aussagen oder Behauptungen, deren Wahrheitsgehalt bewiesen oder zumindest argumentativ unterlegt werden muss. Thesen bedürfen einer Begründung. In einer mündlichen Prüfung kommt es darauf an, Argumente anzuführen, die sowohl für als auch gegen die aufgestellte Behauptung sprechen.

Thesen sind keine reinen Fakten oder Tatsachen (denn dann müssten sie nicht mehr behauptet werden), sie bauen aber darauf auf, indem sie Fakten interpretieren, Meinungen über Sachverhalte wiedergeben oder Zusammenhänge zwischen Tatsachen herstellen.

Thesen sollten kurz und knapp sowie zugespitzt und prägnant formuliert sein. Nach Möglichkeit sollten sie nicht länger sein als ein oder zwei Sätze. Eine gute These erkennt man daran, dass sich zu ihr eine Gegenthese formulieren lässt.

Hier einige Beispiele:

- Sozialer Wohnungsbau befördert die Gentrifizierung von Stadtteilen.
- Städte, bei denen Nachhaltigkeitsprogramme von den lokalen Wirtschaftsverbänden unterstützt werden, sind erfolgreicher im Hinblick auf ihre Umsetzung.
- Das Erstarken der PEGIDA-Bewegung wurde durch soziale Medien erst ermöglicht.
- Die sozialen Medien verursachen eine Fragmentierung der Medienlandschaft und erschweren damit die politische Willensbildung.
- Nationale Erfolge bei sportlichen Großereignissen erleichtern die Verabschiedung kontroverser Gesetzesvorhaben.

- Länder, die dem koordinierten Kapitalismus nach Peter A. Hall und David Soskice (Varieties of Capitalism. The Institutional Foundation of Comparative Advantage. Oxford University Press 2001) zugerechnet werden, sind bei der Integration von Flüchtlingen und Migranten weniger erfolgreich als Länder des liberalen Kapitalismus.

Die Thesen, die Sie formulieren, sollen zeigen, dass Sie in der Lage sind, sich mit soziologischen Fragestellungen in einer wissenschaftlichen Weise auseinanderzusetzen.

Bereiten Sie für das Prüfungsgespräch auch vor, dass Sie die in Ihren Thesen verwendeten Fachbegriffe und Konzepte erläutern können.

Formalitäten für die Erstellung eines Thesenpapiers

- Bitte geben sie Ihren **Namen**, den Namen der **Lehrveranstaltung** und das **Datum** der Prüfung auf dem Thesenpapier an.
- In einer mündlichen Prüfung werden in der Regel drei bis vier inhaltliche Schwerpunktthemen behandelt. **Bitte formulieren Sie pro Thema eine bis zwei Thesen** (insgesamt mindestens drei bis maximal sechs Thesen). Es steht Ihnen frei, die aufgestellten Thesen kurz zu begründen (bitte nicht mehr als einen Absatz oder 100 Wörter je These).
- Bitte führen Sie die von Ihnen zur Thesenformulierung und -begründung verwendete **Literatur** auf.
- Bitte senden Sie Ihr Thesenpapier **spätestens 48 Stunden vor Beginn der Prüfung per Email** an ihre Dozentin/ihren Dozenten.
- Zur Prüfung dürfen Sie **keine eigenen Unterlagen** mitbringen; Ihr Thesenpapier erhalten Sie vor Ort in ausgedruckter Form.
- Die Prüfung findet in der Regel in meinem Büro (Bachstraße 18k) statt. Bitte seien Sie **pünktlich**, damit die nachfolgenden Prüfungsteilnehmer_innen nicht unnötig warten müssen. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie auf Anfrage unter buero.hiss@uni-jena.de.